

Auerthal-Beitrag.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Erkenntnis
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 1.00 M., abgeholt 15 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitpfeil“ Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 M. — Durch den Briefträger 1.40 M.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Junke**, Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Interate
ne einpaltige Beilage 10 Pfg., sonstige Interate die Vorposten 25 Pfg., Restpost von Aue 20 Pfg. Bei 4 wöchiger Aufnahme 10% Rabatt. — Bei größeren Interaten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. — Alle Anzeigen und Handbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 48

Wittwoch, den 28. Februar 1900.

12. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

154. Sitzung vom 24. Februar.

Zunächst hat das Haus über die Kosten aus Anlaß der Beteiligung an der Pariser Weltausstellung zu beraten. Geheimerat Richter teilt mit, daß die Ausstellung voraussichtlich am Ostersonntag werde eröffnet werden. Die gesamte Ausstellung bis auf einen kleinen Teil werde bis dahin fertig sein. — Abg. Koeslauer-Kaiserlautern (Bd. d. L.) meint, es sei für die deutsche Landwirtschaft auf der Weltausstellung zu wenig geschehen. Von den vom Deutschen Reich bewilligten 5 Millionen seien nur 6000 Mark auf die deutsche Landwirtschaft verwendet worden. Geheimerat Richter weist darauf hin, daß diese Ausstellung die erste sei, bei der die deutsche Landwirtschaft kollektiv vertreten sei. Borröner irrt auch, wenn er sage, die Landwirtschaft sei nur mit 6000 Mark beteiligt. Die Aufwendungen des Reiches für die Ausstellung der Landwirtschaft betragen allein in der 120 000 M. So dann wird die Beratung des Militäretats fortgesetzt beim Kapitel Remontewesen. — Beim Kapitel „Reisekosten und Tagelöhner“ empfiehlt Abg. Müller-Sagan (fr. Bp.) eine Resolution, nach welcher jedem Weerespflichtigen mindestens einmal während Ableistung seiner aktiven Dienstzeit Heimatsurlaub mit unentgeltlicher Eisenbahnbeförderung gewährt werden soll. Redner bittet den Kriegsminister, in diesem Punkte den Widerstand des Assistantenwäldchens zu überwinden. Es folgen noch einige Beschwerden. Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr: Extraordinarium des Militäretats und Vorlage betr. Diebstahl an Elektrizität.

Aus der politischen Welt.

Ausland.

Die Auflösung des österreichischen Reichsrates ist, infolge von Värmisungen ärgerer Art, die auf eine entschlossene Obstruktion der Tschachen schließen lassen, bereits in Erwägung gezogen worden. Die allgemeine Ueberzeugung geht dahin, daß „mit diesem Hause“ überhaupt nichts mehr anzufangen ist.
Wien, 26. Februar. Der niederösterreichische Landtag hat die Vorlage betr. Abänderung der Gemeindevahlordnung für Wien angenommen. Nach

einer Protestversammlung gegen die neue Wahlordnung, welche gestern Vormittag im Konacher-Saale abgehalten wurde, sammelten sich etwa 5000 der sozialdemokratischen Partei angehörende Personen in der Ringstraße an, wo sie unter Pfutrußen und dem Abzingen von Arbeiterliedern auf- und abzogen. Die Wache trieb die Menge auseinander.

Der Krieg in Südafrika.

London, 24. Februar. Das Gerücht von der Kapitulation Cronjes ist erfunden, alle weiteren Nachrichten fehlen.
London, 24. Februar. Cronje schlug alle Angriffe der Engländer ab und hält alle seine Stellungen bei Kooberstrand, den Hügel Paardeberg und Petrusberg quer von den Zugängen Bloemfonteins. Die englische Artillerie ist wirkungslos. Die Versammlungen der Buren sind unangreifbar. Verstärkungen der Buren sind eingetroffen.
Kimberley, 24. Febr. Ein heute eingetroffener Eingeborener berichtet, daß Buren in beträchtlicher Stärke bei Fouries-Streans ein Lager bezogen haben.

Mit atemloser Spannung verfolgt man nicht nur in England, sondern in der ganzen zivilisierten Welt die Kämpfe beim Paardeberg, das gewaltige Ringen der todesmutigen Heldenschar Cronjes gegen die Uebermacht der Briten. Das englische Kriegsmagazin schweigt sich hartnäckig über die Vorgänge am Modder River aus, was man als ein für die Buren günstiges Zeichen zu deuten geneigt ist. Was sonst an Meldungen vorliegt, giebt auch keinen sicheren Anhalt für die Beurteilung der Lage am Modder River.

London, 24. Februar, 1 Uhr mittags. Die hier verbreiteten Gerüchte von einer Verwundung Lord Fitzgers und einem fluchtartigen Rückzug von Roberts' ganzer Armee sind bisher noch nicht amtlich bestätigt. Alle Privatnachrichten melden aber übereinstimmend das gänzliche Scheitern von General Roberts' Versuch, das Lager des Burengenerals Cronje zu stürmen.
Paardeberg, 22. Februar. (Reuters Bureau.) Die Beschießung des Lagers Cronjes durch die englische Artillerie dauerte den ganzen Tag. Heute wüthet hier ein heftiges Unwetter. Gestern Abend trafen eine Transportkolonne mit reichlichen Lebensmitteln und

Munition im englischen Lager ein. Es geht das Gerücht, daß in nördlicher Richtung von der englischen Stellung 2000 Buren operieren.

Paardeberg, 23. Februar. (Reuter.) Cronjes Lage ist hoffnungslos, denn je. Unsere Geschütze beherrschen die vom Flusse aufsteigenden Anhöhen auf allen Seiten, zudem haben die Buren durch einen Mittwoch Nacht vom Schropfbrigade-Regiment ausgeführten Vorstoß oberhalb des Flußbattes 200 Yaros von ihrer gedeckten Stellung eingebüßt. Ueberläufer erzählen, das Feuer der Engländer sei sehr wirksam gewesen; sie erklären, Cronje sei gewillt, sich zu ergeben, er werde jedoch von den jungen Buren aus Transvaal daran gehindert.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat General Buller das Nordufer des Tugela wieder räumen müssen. Auch Colenso haben die Engländer wieder preisgeben müssen.

London, 26. Februar. Ein unterm 24. Februar in Lorenzo Marquz eingegangenes Telegramm besagt. Nach zuverlässigen Mitteilungen aus Pretoria ist man dort der Ansicht, man könne sich nicht mehr lange verteidigen, Krüger möge daher um Frieden nachsuchen.

Vermishtes.

Deutschland.

Der amerikanische Dokortitel darf, wie das Kammergericht erkannt hat, in Preußen von niemanden ohne Genehmigung des Ministers geführt werden.

Die Vermählung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit der Gräfinn Chotek soll bereits am 27. Februar in Bruck in aller Stille vollzogen worden sein.

Der Zustand der Bergleute in Mitteldeutschland ist im Anwachsen begriffen. Am Sonnabend streikten in den Hallenser Revieren 1200 Mann, in Zeitz 4000, in Mücheln 500. Fogar im Mansfelder Gebiet stehen 120 Bergleute noch im Ausstande.

Der Streik der Berg- und Hüttenarbeiter der Guido Otto-Bauhütten in Schlesien ist beendet; sämtliche Arbeiter sind am Sonnabend angefahren.

Gut Stillhorst.

Roman von Max v. Rosenfeld. 38

„Und das sagst Du mir erst jetzt? Ach, Du erheilst böse Kunde, Papa, und erwartest neuer Nummer, und wir dürfen uns des Sonnenscheins nicht lange freuen. Was ist Ernst begegnet, Papa, denn von ihm willst Du sprechen.“

„Was bringt Dich auf diesen Gedanken?“

„Eine traurige Ahnung flüstert es mir zu, und mein Gemüth beschäftigt sich unaufhörlich mit ihm. Wir stehen ihn in so seltsamer, fast menschenfeindlicher Stimmung zurück. Er hat mir nicht geschwiegen, wie er mir zusicherte, und meine Verzweiflung für etwas erbeten, über das er mir schriftlich Aufklärung geben zu wollen versprochen, und nun schreibt er Dir, nicht mir.“

„Er hat mir nicht geschwiegen, aber was man mir meldet, ist sehr traurig. Es betrifft Wallram und den armen Karl. Die alte Geschichte wurde wieder aufgeführt, um uns alle mit Entsetzen zu erfüllen. Da, lies selbst,“ rief der Lehrer, „Mila das Zeitungsbild überreichend.“

„Mit einem leisen Aufschrei überfiel sie die unheilvollende Ueberschrift des durch die Blankstiftische bezeichneten Artikels, um diese neue Darstellung der alten Tragödie zu studieren, die ihrem ganzen Leben eine veränderte Richtung aufnötigte.“

„Zuerst beobachtete sie mit nervöser Aufmerksamkeit. Die Wahrheit hatte sie nicht überwältigt, die ihrem Erabe entriegelten Gespenster der Vergangenheit sie nicht niedergerworfen. Ihre Lippen zuckten zwar, aber die schönen Augen blieben trocken.“

„Wir müssen Paris so schnell als möglich verlassen,“ rief sie, das Blatt zusammenfaltend.

„Ich selbst bin dieser Stadt müde, mein Kind, aber zu überführter Elke bietet uns der unseltsame Prozeß keinen Anlaß. In einigen Wochen werden unsere Geldangelegenheiten erledigt sein, dann...“

„Wir müssen schon morgen früh fort, ich wenigstens heute morgen.“

„Du scheinst zu vergessen, daß Clara das Bett noch nicht verlassen darf.“

„So sehe ich mich genöthigt, sie anderen anzuvertrauen,“ war Milas überraschende Antwort. Der Lehrer glaubte, seine Tochter rede irre, denn Clara war ihr bisher alles gewesen, in ihrer leidenschaftlichen Liebe für das Kind hatte sie aus demselben einen Abgott gemacht.

„Clara Fremden anvertrauen, in der fremden Stadt!“ rief der Lehrer außer sich.

„Ja, Sie ist außer Gefahr und wird mir in wenigen Tagen mit Ihrer Kinderfrau und Dir folgen können, aber ich, ich muß unter allen Umständen ohne Jögern zu ihm.“

„Aus welchem Grunde, Mila?“

„Ernst ist in Verdrängnis, vielleicht in Lebensgefahr, er ist ungerechtfertigt angeklagt, und wir, seine Freunde, dürfen in dieser Not nicht an seiner Seite fehlen. Wir müssen ihm in dieser grausamen Zeit beweisen, daß wir ihm unbedingt vertrauen und ihn hochschätzen.“

„Du glaubst also nicht an seine Schuld?“

„Ich!“ rief Mila leidenschaftlich. „Wie sollte ich so schlecht von ihm denken?“

„Wenn Du Dich erinnerst, meine Liebe...“

„Ich erinnere mich nur daran, daß er im Gefängnis schmachtet, und ich kenne den edlen Menschen und sein treues, gutes Herz so genau! Er meiner Vaters tödtet! Er würde dessen bester Freund, sein liebevollster Führer gewesen sein! Nur Leute, die gar nicht von dem Charakter Ernst Wallrams wissen, können so Unsinnes von ihm denken. Ich kenne ihn erst in jüngerer Zeit verstanden, Emma erzählte mir so viel von ihm und schätzte meinen Blick für seine hohen Eigenschaften. Er, der sich beständig für andere opfert, des Verdorbes angeklagt! O, es ist schändlich! Schändlich!“

„Ja, Ernst ist ein großartiger Charakter, aber ich begreife nicht, wofür er so inständig Deine Verzweiflung erhebt.“

„Er wollte dem Mause, der Karl ermordete, die Gelegenheit zur Flucht, zur Befreiung, zur Rettung gewäh-

ren. Papa,“ rief sie, „weil er den Mörder kannte, weil er ihm feyer gelobte, weil dieser Mann Julius Besser heißt, auf den er sich so stolz war.“

„Julius Besser,“ wiederholte der Lehrer. „Weshalb geräthest Du, Mila?“

„Ich bin dessen gewiß, ich sehe jetzt alles klar und deutlich, Papa!“

„Julius Besser! Ja, das würde vieles erklären, Mila. Du bist heute wunderbar scharfsinnig, oder ich bin schrecklich einseitig. In meinem Kopfe hämmert es zum Berspringen, und die Wahrheit will sich nur langsam Weg bahnen.“

„Ja, Papa, ich habe sie in dieser Stunde erkannt.“

Mit dem letzten Zuge, der am nächsten Abend Dalton erreichte, traf Mila dort ein. Sie war vom frühen Morgen bis in die sinkende Nacht gefahren, immer von dem Gedanken begleitet, so schnell wie möglich nach England zu gelangen und Ernst Wallram durch ihren unerschütterlichen Glauben an seine Unschuld zu trösten und jedermann, mit dem sie in Berührung kam, zu sagen, daß der Befehl des Gutes, Stillhorst seinen Gatten nicht erschlagen habe. Clara war unter der Obhut des Großvaters und des Kinderfrau in Paris zurückgeblieben.

Mila allein war es, welche die wahre Sachlage und den Gemüthsstand des Angeklagten richtig erkannt hatte. Sie mußte, daß er weber seine Unschuld erkennen, noch diejenigen, die ihn für schuldig hielten, mit zornigen Worten zurückweisen würde. Das strenge, tranervolle Gesicht, in das sie beim Abschied gekleidet hatte, war ihr immer gegenwärtig, und seine letzten, schmerzbelegten Worte klangen ihr beständig in den Ohren.

Das Schicksal war unbestimmt, denn der Stellvertreter Ludwigs ein junger, unverschämter Mann hatte es vorgezogen, sich im Schornsteinwerk einzunesteln, so daß Wella sofort und von dem Mann aus demerkt mit ihrer Dienerin in die alten vertrauten Räume eingehen konnte.

Wie aus Erörterungen der Budgetkommission hervorgeht, werden die gesamten Panzerplatten ausschließlich von Krupp und Stumm geliefert...

Der in Langfuhr bei Elbing verstorbenen Kaufmann Julius Meyer bestimmte sein 650 000 Mark betragendes Vermögen zu einer Stiftung für arme Handwerker.

Der Fähnrich Hartmann vom ersten Bataillon des 20. Infanterie-Regiments in Lindau hat sich erschossen.

Ausland.

In den böhmischen Auslandsgebieten ist die Lage unverändert. In Falkenau und Eger wurde in neun Volksversammlungen eine Resolution gefaßt...

In Mähren haben die Streikenden starken Zuwachs erhalten. Dort schlossen sich sämtliche Grubenarbeiter der Ruzhyer Bergbaugesellschaft im Regen Gottes-Schacht, insgesamt über 2000 Mann, trotz der gemachten Zusagen, dem Ausstande an.

Ein Petroleummonopol wird in Rußland geplant. Die gesamte russische Petroleumgewinnung soll auf den Staat übernommen werden, um unvorteilhaften Preissteigerungen vorzubeugen.

Von den Mönchen des orthodoxen Troitz-Sergius-Klosters in Moskau wurde dem Buren ein prachtvolles Kirchenbanner und eine Reliquie übersandt.

Peterburg, 25. Februar. Russische Banken und die Kaufmannschaft beschloßen, in Paris die erste russische Handelskammer zu begründen.

In einer Öl- und Alkohollieferung in St. Ouen sur Seine bei Paris brach ein großer Brand aus. Nach mehrstündiger Arbeit gelang es, das Feuer einzugedämmen. Ein Feuerwehrmann und einige Arbeiter erlitten leichte Verletzungen.

Luczeni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth, machte am Sonnabend in seiner Zelle einen Attentatsversuch gegen den Gefängnisdirektor Perrin mittels eines scharfen Instrumentes.

Eine Stiftung von 12 Millionen Mark hat Frau Medwednikow, die neulich auf ihrer Besitzung bei Moskau starb, zu Gunsten von Krankenhäusern und Asylen hinterlassen.

Am oberen Kongo überfielen die Jappazaps, ein grausamer Kannibalenstamm, der von jeher Gewaltthätigkeiten verübt und Sklavenhandel getrieben hat, neuerdings einige Ortschaften in der Nähe der Station Kabanski, mordeten, plünderten, steckten die Häuser in Brand und schleppten einen Theil der Bewohner als Sklaven fort.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 27. Februar 1900.

Prinz Albert, der jüngste Sohn des Prinzen Georg von Sachsen, vollendete vergangenen Sonntag, sein 25. Lebensjahr.

Der Assessor beim königlichen Landgerichte Chemnitz Herr Kurt Rudolf Jakob ist vom 1. März 1900 dem königl. Amtsgerichte Schneeberg als Hilfsrichter zugewiesen worden.

Freitag und Sonnabend, den 2. und 3. März 1900, werden wegen Reinigung der Geschäftsräume beim königlichen Amtsgerichte Schneeberg nur dringliche Sachen erledigt.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreisbeschusses soll Sonnabend, den 3. März 1900, Vorm. halb 12 Uhr bei der königl. Kreisauptmannschaft Zwickau abgehalten werden.

Der Betrag der für die Naturalverpflegung marschirender Truppen zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1900 ist für Mann und Tag mit Brod 1) für die volle Tageskost auf 80 Pf., ohne Brod 65 Pf., 2) für die Mittagkost 40 Pf., ohne Brod 35 Pf., 3) für die Abendkost 25 Pf., ohne Brod 20 Pfennige, 4) für die Morgenkost 15 Pf., ohne Brod 10 Pf., festgesetzt worden.

Die auf Anregung des Dresdener Oberbürgermeisters einberufene Konferenz der Oberbürgermeister von Städten über 25 000 Einwohnern hat in Berlin am Sonnabend stattgefunden. Für die Dresdener Stadtausstellung im Jahre 1903 herrschte allgemeine Zustimmung.

Wer jetzt einen Sterbefall anzeigt, thut gut, sich vorher über die Verhältnisse des Verstorbenen genau zu unterrichten. Denn jetzt Neujahr liegt die Mitteilung der Sterbefälle an die Amtsgerichte nicht mehr den Local- bezw. Ortsrichtern, sondern den Standesbeamten ob, die sich deshalb, wenn ihnen der Sterbefall angezeigt wird, bei dem Anzeigenden über die Umstände erkundigen müssen...

Sächsisches.

Bodau, 24. Februar. Gestern ist die 17 jährige Tochter des Hausbesizers Bauer so unglücklich mit dem Kopf auf einen Stein und dann in den Bach gefallen, daß sie ihren Tod fand.

Schneeberg. Herr Agent Friedrich Ludwig Ernst Strubel hier ist zur gewerbmäßigen Verorgung der Geschäfte eines Auktionators für Mobiliar in Pflicht genommen worden.

Schwarzenberg, 25. Februar. Die Musterung erfolgt in Schwarzenberg im Bade Ottenstein von Vormittags dreiviertel 9 Uhr an...

erfolgt in Schwarzenberg im Bade Ottenstein von Vormittags dreiviertel 9 Uhr an: den 26. März für die Militärpflichtigen aus Veiersfeld, Bernsdorf, Bodau und Grandorf, den 27. März für die Militärpflichtigen aus Bernsdorf, Eula, Grünhain, Grünstädtel, Bangenberg, Lauter, und Neuwelt, den 28. März für die Militärpflichtigen aus Markersbach, Wittweiba, Oberfachsensfeld, Böhla, Raschau und Wäscheb, den 29. März für die Militärpflichtigen aus Rittersgrün, Tellerhäuser, Wildenau und Schwarzenberg.

Niederhau, 25. Februar. Der Fahrer Schreiber von hier, z. B. bei der 2. Batterie des Artillerie-Regiments zu Pirna, ist mit mehreren Kameraden wegen Weitererlei zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis kriegsgerichtlich verurteilt worden.

Friedrichgrün, 26. Februar. Eine schwere Quetschung der Brust, Schlüsselbein- und Rippenbrüche erlitt der Arbeiter Krug hier in seinem Verufe. Berginvald Arnold in Rinsdorf glitt auf der Straße aus und erlitt Kniegelenkbruch mit Bluterguß.

Zwickau, 26. Febr. Zum Streit. Das Komitee hat am Sonnabend in Böditz selbst die Wiederaufnahme der Arbeit empfohlen; einstimmig wurde der Vorschlag angenommen. Gestern Nachmittag beschloß eine stark besuchte Versammlung von Maurern im Belvedere, die Lohnbewegung des vorigen Jahres, die zu einem Erfolge nicht geführt hat, wieder aufzunehmen.

Schwarzenberg, 23. Februar. Der Erzgebirgs-Zweigverein Schwarzenberg tagte gestern von 8 Uhr ab im hiesigen „Ratskeller“ zur Jahresversammlung. Die Jahresrechnung betrug 1109 Mark 48 Pf., die Ausgabe 1069 Mark 26 Pf., mithin der Kassenbestand 40 Mark 22 Pf. Das Vermögen des Vereins beträgt sich auf 727 M. 68 Pf. Es sind gegenwärtig 252 Mitglieder.

Johanngeorgenstadt, 25. Febr. Gestern wurde hier wieder das Stadtgründungsfest gefeiert. Der Bittgenverein zog mit Musik und Fahnen nach der Kirche, am Rathause schlossen sich der Mat., die städtischen Kollegien und die Beamten dem Zuge an.

Reichenbach, 25. Februar. Der in diesen Tagen gemeldete Selbstmord eines in Großenhain garnisoniert gewesener, von hier gebürtigen jungen Offiziers soll durch das Verhalten einiger Kameraden veranlaßt worden sein. Acht davon sind in Haft gebracht worden.

Falkenstein, 25. Februar. Heute Nachmittag wurde von Herrn Heinrich Adler in der Nähe von der Stadt die erste Kreuzotter von ziemlicher Länge gefangen.

Falkenstein, 25. Februar. Infolge des Kohlenmangels kostet das Viertel 60-65 Pf., der Scheffel also 2,20-2,30 M., und dabei müssen die Leute froh sein, wenn sie überhaupt Kohlen bekommen.

Berdau, 26. Februar. Infolge der Beendigung des Bergarbeiterstreikes im Zwickauer Revier wird keine weitere Betriebsbeschränkung stattfinden; die Fabriken arbeiten schon wieder alle voll.

Glauchau, 25. Februar. Am Sonnabend fand in Frankfurt a. M. die Vermählung Sr. Durchlaucht des Prinzen Ulrich von Schönburg-Waldenburg-Glauchau, zweiten Sohnes Ihrer Durchlaucht des Prinzen und der Frau Prinzessin Georg von Schönburg-Waldenburg, mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Pauline von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Tochter Ihrer Durchlauchten des Prinzen und der Frau

„Ach, so haben die Behörden Ihren Aufenthalt doch ermittelt, Frau Gounod.“ sagte am anderen Morgen ein Mann, der ihr begegnete, als Mila aufs neue reisefertig vor der Thür ihres Hauses erschien.

das Recht, mich vor der gekränkten und beleidigten Frau zu verteidigen. Milas blaue Augen wanderten verwundert von dem einen zu dem anderen.

„Ja, Julius.“ erwiderte er, die dunklen Augen auf das Grab seines Opfers haltend. In einem plötzlich entbrannten, heftigen Streit, den ihr verstorbener Gatte begonnen hatte, traf ein unvorsichtiger, zur Abwehr geführter Schlag Julius' den Armen tödtlich, zur Verurteilung verurteilt.

Prinzessin Alfred von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.

Carlsheld, 23 Februar. Vorgehen hat hier der Glasmacher Mauser nach vorhergegangenem...

Chemnitz. Als der Kutscher eines im Stadteil Altchemnitz wohnenden Arztes mit seinem Gesähr die Annabergerstraße passierte, stand plötzlich das Gefähr in Flammen und beide Pferde stürzten zu Boden.

Crimmitschau, 25. Februar. Am 3. u. 4. März d. J. tagt hier die freie Vereinigung sächsischer und thüringischer Turnvereine.

Meerane, 25. Februar. Der Rat beschloß, sich der Petition der Gemeinden Oberlurgwitz, Wersdorf usw. betr. der Erbauung einer neuen Eisenbahn von Glauchau nach Chemnitz durch das Lungwitzthal anzuschließen.

Reichenbach bei Freiberg, 23. Februar. Am Dienstag Abend gegen 6 Uhr wurde in dem zu Abtheilung 28 des hiesigen Staatsförstereis gehörigen Steinbruch der 84jährige Waldarbeiter Friedr. August Feldmann aus Schmalbach von einem abstürzenden Steinblock erschlagen.

Hundsühel, 23. Februar. Beim Gasthofbesitzer Mückel hier hat gestern Nacht ein 30 Jahre alter Kutscher aus Eisenhof eine in der Hausflur stehende erst am selbigen Abend vom Spediteur angelieferte Kiste, enthaltend 2000 Zigaretten, erbrochen und aus derselben zwei Kistchen dieses angenehmen Rauchtrautes entwendet.

Ein armer Kandidat.

40) Von Adolf Heiter.

Nachdruck verboten.

Wette, sowohl wie die Ärzte, hatten diesen Schritt noch immer zu gewagt gehalten.

Gewagt war das Mittel; es konnte Genesung bringen, aber auch die ohnehin schwachen Lebenskräfte vollends durchreißen, und dieser Gedanke hatte Salagaro und die Anderen von dem beabsichtigten Schritt noch immer zurückgehalten.

„Einmal muß es doch sein, und je schneller, desto besser! Elmina, mein Kind, ich habe Dir etwas zu sagen; wirst Du mir aufmerksam zuhören?“ rebete Tante Margaretha die Uermste an.

Elmina's Augen strahlten, aber auf einen Augenblick nur; dann sagte sie leise: „Du hast mir etwas zu sagen — was hast Du mir zu sagen?“

„Elmina, Johannes ist schon vor ungefähr — einem Jahre — gestorben.“

Bei Johannes' Namen war Elmina aufgeschrien; entsetzt starrte sie die Tante an. Dann ließ sie sich in die Lehne zurück und sah mit weit geöffneten Augen ins Leere.

Tante Margarethe legte jetzt ihren Arm um sie und mit der innigen Stimme einer Mutter erzählte sie ihr nun schonend und zart die Geschichte seines Todes. Ueber Elmina's Lippen kam noch immer kein Laut. Doch als die Tante geendigt hatte, da brach er hervor, der lang verhaltene Thranenstrom, der endlich dem qualvollen Herzen des armen Mädchens Erleichterung trachtete.

Wie seute sich Margarethe über diese Thränen! Wie hob sie nun die Hände zum Himmel empor, dem Allgütigen für das Beiliegen ihres Versuches zu danken! Sie hielt die geliebte Nichte, welche leise noch immer weinte, sanft in ihren Armen, bis der erste heftige Ausbruch vorüber war. Dann nahm sie Johannes Brief und las ihn mit weicher Stimme die Abschiedsworte vor, die er geschrieben:

„Geliebte Elmina!

An den Pforten des Todes richte ich noch einen letzten Gruß an Dich. Ich weiß, daß ich morgen sterben werde, und ich sterbe gern — damit Du noch einmal den Glauben an die Menschheit gewinnest, der für das Leben Deiner schöner Seele Hauptbedingung ist. Der Todte spricht in einem andern Ton als der Lebende, und wenn Du diese Zeilen einst zur Hand nimmst, dann werden meine Worte wie aus dem Jenenseits zu Dir sprechen. Dann wirst Du mir auch glauben, wenn ich Dir sage, daß ich Dich geliebt habe, treu und rein und wahr, wie nur ein Mann lieben kann, der inder. Geliebten das vollendete Ideal seiner Träume sieht. Ja, Elmina, ich habe Dich innigst geliebt, und wenn Du, trotzdem jene grausamen Worte aus meinem Munde gehört hast, so hat der Mund nur um einer Andern willen etwas gesprochen, wovon das Herz nichts wußte.

Seidenstoffe!

schwarze u. farbige reineselene Damen- und Braut-Kleiderstoffe grosses Sortiment in nur guten und soliden Qualitäten.

Bruno Schellenberger, Chemnitz, Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete Versand nach auswärts direkt an Private. Muster porto- und spesenfrei.

Der Liebling vieler Tausenden praktischer Hausfrauen ist Mac's Pyramiden-Glanzstärke.

Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.)

Gesundheitspflege. Bleichsüchtige Mädchen.

Es ist noch immer nicht hinreichend bekannt, daß bei der Behandlung der Bleichsucht, welche ihre Ursachen in Blutarmut und gestörter Erneuerung des verbrauchten Blutstoffes hat, das Sanguinal geradezu überraschende Wirkungen gezeigt hat. Zahlreiche Ärzte haben sich sowohl in Kliniken wie in der Privatpraxis damit befaßt, die Heilwirkungen des Sanguinals bei bleichsüchtigen und blutarmen Personen zu beobachten und sie sind zu dem Ergebnis gekommen, daß dieses Heilmittel sich bei allen Krankheiten, welche auf die geschwächten Mängel der Bluterneuerung zurückzuführen sind, ausgezeichnet bewährt hat.

Stimmen aus dem Publikum

Dankschreiben aus Amerika. Aufschrift des Originalbrieves, wobei ich ins Deutsche übersezt.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, Rensselaers, N.-York. New York, 14. Mai 1898. Dieser Herr! Am November, den 12. 1895, wurde ich mit Rheumatismus deaxi krank, daß ich war gezwungen, zu Bett zu gehen. Nicht lange Monate mußte ich auf derselben Stelle liegen, nicht im Stande, einen Fuß zu rücken; das Gewicht meines Körpers ist zurückgegangen von 175 lbs zu 130 lbs, ein Zeichen von den schrecklichsten Schmerzen, die ich auszuhalten hatte durch alle diese Jahre.

Und die Zeit passierte es zu begegnen einen Freund von mir, welcher mir mittelste von Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee. Ich ergriffte eine unerschöpfbare Cur für Rheumatismus. Ich ergriffte ihn von meinen Experimenten mit anderen Mitteln und hatte ich sehr wenig Vertrauen. Es scheint, als ob die Hand des Schicksals diktiert, daß ich sollte schreiben an Sie, und daß mein Herz noch dachte, daß existirt ein Heiler, welcher mich curirt.

- Bestandtheile: Innere Rinde des Walnussbaums 58, Lindenrinde 75, Franz. Orangenhäuter 50, Frühlingsblätter 35, Scabiosenblätter 58, Venusblätter 75, Binorien 150, rothes Sandelholz 75, Boranwurzel 44, Turagwurzel, 3.50, Radix Caryophyll. 3.50, Chinurinde 3.50, Frühlingsblätter 57, Bengelwurzel (Samen) 75, Grauwurzel 75, Sassaaparillewurzel 6., Süßholzwurzel 75, Sassaaparillenwurzel 35, Bengel, vom. 3.50, weis. Seisf. 3.50, Nachtschattenstengel 75.

Elmina, Du hast meine Mutter wenig gekannt und sie dennoch in den letzten Tagen lieben gelernt. Mir war sie, so lange ich Dich noch nicht kannte, mein einziges, mein ganzes Glück. Sie hat mich sehr geliebt und mir ihr Thun und Streben, ihr ganzes Leben gewidmet. Ich mußte sie schonen und ehren, soviel ich nur konnte. Ja habe es Dir nie gesagt, daß ich mit den Vorurtheilen meiner armen, alten Mutter viel zu kämpfen gehabt habe — daß schließlich meine letzte Waffe Dein Vermögen sein mußte, und das war mir sehr schwer. Aber man muß das entbehrungsreiche Leben meiner Mutter gekannt haben, um zu begreifen, daß der Reichtum ihr das höchste der Glücksgüter ist. Meine Worte zu ihr habe ich nur aus Schwachheit gesprochen; von Deinem Standpunkt aus, waren sie unangelegentlich, das weiß ich; aber bedenke, es war meine heißgeliebte Mutter, und dennoch hat sich jene schwache Stunde so sehr an mir gerächt. Doch wisse, was Du gehört hast, war gewiß nur die Hälfte von dem, was ich gesprochen; denn hättest Du auch die andere Hälfte gehört, hättest Du Dich nicht von mir abwenden können. Ich habe meiner Mutter auch betheuert, daß ich Dich selbst im Bettelgewande nicht aufgeben könnte. Der Lebende hätte vielleicht keinen Glauben gefunden; der Tote, der Dich und das Glück, welches Du ihm gegeben, noch im Jenseits segnet, wird Dir den Frieden Deines Herzens wiedergeben. Elmina, sei glücklich! Gott segne Dich hier wie dort! Ich weiß, daß Du verzehren wirst, und ein beseligender Gedanke wird es für mich im letzten Augenblick noch sein, daß Du an meinem Grabe mir eine Thräne der Erinnerung weinst. Halte den Gedanken fest, daß, wenn ich auch menschlich geirrt und gefehlt habe, ich Deiner Liebe doch nicht unwerth gewesen bin. Heute galt es, für Deine Ehre einzutreten; ich habe es gethan und in Folge dessen morgen ein Duell zu bestehen, dessen Ausgang mir bereits jetzt nicht unbekannt sein kann.

Gott sei stets mit Dir! Dein Johannes.

Elmina umschlang den Hals der Tante und die Thränen der beiden Frauen vereinten sich und lösten den Schmerz in sanfte Wehmuth auf. — Tante Margarethes schneller Eingriff war geclückt und schon am andern Tage konnte sie den Thigen von einem sichern Fortschritt der Genesung Elmina's melden.

Elmina sprach jetzt sogar selbst den Wunsch aus, zu godeln; Salagaro war glücklich! Mit liebevollen Augen beobachtete er jetzt jeden Fortschritt der Besserung und Johannes hatte Recht gehabt. Der Glaube an die Menschheit, den sie jetzt wieder gefunden, war die erste Bedingung des Lebens ihrer schönen Seele.

Behütet und beschützt von den beiden treuen Verwandten, fing ihr Geis von Nixem an, seine Flügel zu regen. Nur wenig, und das wenige mit Schonung

wurde ihm zur Nahrung gereicht. Sie erstarzte immer mehr und mehr. Die Schwungkraft ihres Geistes nahm zu und die drei reisten bald weiter, wie und wohin sie nur wollten.

Und leise, leise wie Frühlingswehen, zog noch ein anderes Gefühl in ihre, dem Leben sich wieder erschlossene Brust. Die Liebe, um die Salagaro mit aller Kraft sein's männlichen Willens rang, auf die er kaum noch hoffte und doch so heiß ersehnte, sie zog bei ihr ein. Es war die Liebe, die das ganze Sein des Weibes gefangen nimmt. Von dem starken Geiste Salagaro's getragen, rang sie sich empor zu derselben Höhe, in welcher sie auch stets Johannes erschienen war. — An dem schönen Strande bei Neapel konnte Salagaro dem Oranje seines Herzens nicht mehr widerstehen; „Elmina, ich habe Dich schon lange geliebt, geliebt seit der Zeit, als ich Dich zum ersten Mal sah. Sage mir heute, willst Du mein Weib werden?“

„Ja, Salagaro, auch ich kann mir das Leben ohne Dich nicht denken.“

In der Villa Marienruh zog nach den Tagen des Kummers wieder Glück ein und verjächte den Lebensabend des Consul's.

Aus echter Pietät gegen den Todten besuchte Elmina in der Begleitung Salagaro's auch bald Johannes Grab, wo sie dem Andenken des geliebten Todten Thränen wehte.

Fast zu klein wurde die Villa für all das Glück, das sie beherbergen sollte; Salagaro ließ daher noch einen prächtigen Seitenflügel bauen. Blonde und schwarzlockige Enten unspielten später den Consul und Margarethe, an denen die Kinder mit zärtlicher Liebe hingen. Zeitschen wohnte mit ihrem Manne, dem wackeren Schmiedemeister, in der Nähe und ihre Kinder waren in der Villa sehr häufig die munteren Spielgefährten der Entelinder des Consul's.

Ottile wurde ein fürsorgliches Hausmütterchen und übte als ein solches mit ihrem seitlichen natürlichen Wesen, ihrem allzeit guten Humor noch immer eine besondere Anziehung auf Diejenigen aus, welche Frohsinn und Jolterkeit liebten.

Für den Handelsmann Neumann wurde von Elmina auf's Beste gesorgt. —

Der Consul trat von seinen Geschäften zurück. Das Consulat wurde von der Regierung Leo übertragen, während Salagaro sich vorzugsweise dem Vantgeschäfte widmete, das nach erfolgter Einlage eines bedeutenden Theils seines Vermögens einen bis dahin nie geahnten Aufschwung nahm und sich auch ferner stets ehrenvoll behauptete. —

— Ende. —

Neue-Nenstadt, Reichstraße 40 Confirmations-Geschenke: Gesangbücher

großartiger Auswahl, welche mit feiner Widmung und Namen gratis versehen werden
empfehlen zu bekannten billigen Preisen
Amandus Seltmann,
Buchbinderei und Papierhandlung.

**Trauerhüte,
Schleier,
Vorstedtschleifen,
Ballblumen,**

empfehlen
in großer Auswahl zu billigstem Preis

Otilie Zinke, Putzgeschäft

Schneebergerstraße 18.

Unwiderruflich Sonnabend Ziehung.

Besilen Sie sich Bestellungen zu machen.

Geraer Stück **3**
Geld-Loose Mark
baare Geldgewinne
150000 Mark.

Auf 10 Loose = 1 Treffer.

Hohe Hauptgewinne neben einer beträchtlichen Anzahl mittlerer und kleinerer baarer Geldgewinne insgesamt aber **11,105 Geldgewinne**

Loose à 3 Mark 11 Loose für 30 Mark.

Porto und Listen 30 Pfg. extra

versendet das General-Debit **A. Molling, Gera (Reuss.)**

Hier zu haben bei: Friseur R. Potzold und Nötzold.

Neues Bürgerl. Gesetzbuch

nebst Einführungsgefez und Inhaltsverzeichnis. Garantiert vollständig 26038. Größter Massenartikel. Ein Postpaket enthält 25 Expl. dauerhaft brochiert u. beschnitten à 25 Pf. oder 22 Expl. dauerhaft gebunden à 40 Pf. Schwarz u. Co., Berlin G. 14 Annenstr. 2.

Neuestes Heilverfahren.

Wichtig für Nervenleidende!

Wer Schlaganfall fürchtet, an welchem schon viele Menschen plötzlich gestorben, oder an Nervosität, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Migraine, Eingeklemmtheit des Kopfes, Schwindelanfälle, Schlaflosigkeit, Herzklappen, Säusen in den Ohren, Flimmern, Funkensehen und Dunkelwerden vor den Augen, Appetitlosigkeit, Zittern der Glieder, Krämpfen, Schwerfälligkeit der Sprache, Schlund- und Zungenlähmung, Steifheit der Gelenke, Krampfen und Taubwerden der Hände und Füße, Lähmungen, Vollblütigkeit, Abspannung, Gedächtnisschwäche, Ohnmachtsanfälle etc. leidet, erhält kostenfrei u. franko Auskunft über Nervenkrankheiten und Schlagfluß, Vorbeugung und Heilung, sowie das Nähere über das Wesen dieser neuen, billigen und wirksamen Heilmethode, wodurch der richtige Heilweg eingeschlagen wird.

A. Gemme, Hannover,

Listenstr. 4.

P. S. Asthma Apparat.

Sehr wichtig für Asthmaleidende: (kürzlich erfunden), anerkannt das wirksamste Mittel gegen Lungen-Asthma, Engbrüstigkeit, Kurzatmigkeit, Bronchial-Luftröhren-Catarche, Brustbellenmungen, Herzklappen etc. Atteste von Geheilten stehen zur Verfügung.

Bisitenkarten liefert in eleganter Ausführung **Auerthal-Zeitung.**

Für mein Kolonial, Farbwaren-, landwirtsch. u. Meeresren-, Desinfektions- und Reinigungs-Geschäft suche für diese Oertern einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling.

Bedingungen günstig.
Paul Thieme, Harta i. S.

Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Selse ist **Radeboulter: Carbol-Theer-schwefel-Selse v. Bergmann & Co., Radebeul-Druckden.** Schutzmarke: Stedenpferd, gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blühchen, Gesichtspickel, Pusteln, rote Flecke etc. à Stück 50 Pf. bei Apotheker Kuntze

Billige Gänsefedern

nur 1 Mark 20 Pfg.
Ich versende vollständig ganz neue graue Gänsefedern, mit der Hand geschliffen, 1 Pfund für nur 1 Mk. 20 Pfg. u. dieselben in besserer Qualität 1 Pfund nur 1 Mark 40 Pfg. in Probe-Postkoll mit 10 Pfd. gegen Postnachnahme **J. Kraja** Bettfedernhandlung in **Prag 620-I** (Böhmen 394). Umtausch gestattet.



Unübertreffliches **Wash- u. Bleichmittel.**
Allein echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan.**
Vorhant vor **Nachahmungen!**
Aberak künstlich
Ungläubiger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

Ueberall sollte die „Thierbörse“ Verlin, gehalten werden;

denn die „Thierbörse“, welche im 12. Jahrgang erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands. Für jeden in der Familie: Mann, Frau u. Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessant für 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonniert man stets nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittheilung außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):

1. gratis: Den landwirthschaftlichen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturreisen- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Krankezeitung; 5. gratis: Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w. u. f. w.); 6. gratis: Allgemeine Mittheilungen über Land- u. Hauswirthschaft und 7. gratis: Monatlich zwei einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten wissenschaftlichen Werkes. Die „Thierbörse“ ist Organ des Berliner Thierärzte-Vereins u. bringt in jeder Nummer das Archiv für Thierärztebestrebungen.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- u. Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Quersäger, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Druck und Verlag der Buchdruckerei der Auerthalzeitung G. Funke in Auc.

Meine werten Gönner bitte ich, die „Auerthalzeitung“ in Freundes- und Bekanntenkreisen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Ernst Funke.

Leistenbruch.

Theile Ihnen mit, daß meine beiden Söhne, wovon der eine an doppelt, der andere an einfachem Leistenbruche litt und welche Sie im Jahre 1891 und 1892 brieflich behandelt haben, sehr gut geheilt sind. Die Brüche sind, trotzdem 4-6 Jahre verstrichen sind, nicht wieder zum Vorschein gekommen, ein Zeichen, daß die Heilung von Dauer ist. Gedendalheim, Post-Dummersheim, Pfalz, den 20. November 1896, Andreas Koch, Schmieb. Die Echtheit vorstehender Unterschrift beglaubigt, Gedendalheim den 20. November 1896, das Bürgermeistereiamt: Stolz. Adresse: Privat-Poliklinik Kirchstr. 540, Glarus (Schweiz). 11)

Hausfrauen

meidet alle künstlichen Süßstoffe, wie Saccharin, Zuckerin, Crystallose. Zahlreiche Aerzte bezeichnen diese als gesundheitschädlich. Der Zucker ist nicht nur das gesündeste und bekömmlichste Mittel zum Süßen von Speise und Trank, er ist auch ein Nährstoff 1. Ranges, er stärkt die Muskeln, erregt die Kraft und ist sehr leicht verdaulich. Zucker ist sowohl für die Kinder, wie für schwer arbeitende Personen eines der rationellsten Nahrungsmittel. **Mütter**

Als ganz besonders preiswert offerieren:

1. Angora-Schlafdecken, herrliche Muster, vollständig, zweischläfrig, Stück 3,25 Mk.,
2. dieselben mit hübschen Bildern usw. Stück 3,75,
3. 6 Meter doppeltbreiten Stoff zu einem soliden starken Hauskleide in beliebiger Farbe 4,50,
4. gutes dauerhaftes Hemden-tuch für allen Zwecken, besonders für Leib- und Bettwäsche von 20 Metern, 9,00,
5. gute schwere Frauen-Unter-röde, vollständig, weit, in hübschen Mustern Stück 1,75.

Nur geg. vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme wird versch. Verp. nicht berechnet. Versandgeschäft Herz, Oberhausen, (Rhein).

Die Cigarren-Fabrik von

Otto Deroche

in **Dresden-Löbtau 12** versch. gegen Nachnahme

Cigarren

von 100 Stück an nach Taupendpreis berechnet 4 Pfg. von 2,50 Mk. an - 5 Pfg. u. 3,15 Mk. an bis zu den feinsten Sorten. III. Preisliste franko und gratis. Muster v. 100 Stk. an nach Wahl des Bestellers zu Fabrikpreisen. - Cigaretten, Rauchtabelle empfiehlt

Otto Deroche Cigarrenfabrik.

Trauerbriefe

mit Couverts liefert schnell Buchdruckerei der „Auerthal-Zeitung“ Ernst Funke.

Wer sucht Stellung?

Stellungen aller Branchen? Wer sucht Personal? Stellungen sowie Personal wird sofort nachgewiesen durch das Central-Stellen-Nachweis-Bureau **Fortuna** Braunschweig

Bestellungen

auf die „Auerthal-Zeitung“ werden jederzeit entgegen genommen in der Exped. d. Bl.

Haupt-Agentur

einer erstklassigen Kapital-, Renten-, Militärdienst- u. Anssteuer-Versicherungsgesellschaft ist neu zu besetzen. Das vorhandene große Intasso wird bewährten Verren mit überwiesen. Offerten unter L. G. 18. an **Hedolf Kasse, Leipzig** erb.

Lungenleiden,

wenn nicht zu weit vorgeschritten, ist

heilbar

nach meiner seit Jahren bewährten Methode.

Kein Zeichen von beginnendem Lungenleiden sind: Husten mit Auswurf, Brustschmerzen, leichte Schmerzen auf der Brust oder Stechen zwischen den Schulterblättern, Kratzenhaftigkeit, auffallende Abmagerung mit Appetitlosigkeit und Mattigkeit, Neigung zu Nachtschweiß. Bei Kindern: chronische Drüsen-schwelungen nebst chronischen Augen- und Oherkrankungen.

Dr. med. Hofbrückel, Spezialarzt für Lungenleiden, **München, St. Paulstr. 11b.** Nach Auswärts brieflich bei genauerer Angabe der Krankheitserscheinungen.

Chronische Kranke

die nirgends Heilung fanden, finden durch unsere eigenen

Pflanzen- u. Kräuterkuren u. Verbindung der Naturheilkunde dauernde Heilung, selbst in den schwersten Fällen. Man verlange gratis die illustrierte Brochüre.

Sanatorium Arentsburgh Voorburg bei Den Haag (Holland.)

Sicheren Erfolg

bringen d. allgemein bewährten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit Magenweh u. schlechtem verdorbenen Magen echt in Paketen à 25 Pfg. bei **J. Kunze in Auc.**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bod's Buch: „Meine Familie.“ 30 Pfg. Briefm. einf. G. Kitzsch Verlag Leipzig.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustrierten Hauptkatalog über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich u. besser Qualitat, als jeder andere, am billigsten bin - Wiederverk. ges. **Deutsche Fahrrad-Industrie,** Richard Drüsen, Hannover, Bröderstr. 4.

Familiennachrichten.

Gestorben: Herr Gmelin-Alte-der r. Christ in Friedrich Scheibner n. Albersd. Pontie, T. des Herrn Paul Alldorf hier, 9 M. alt. Herr Tiddermeyer Albin Bauer in Schneberg.